

Voranzeige Ferien- und Wanderwoche 2019

Liebe Wanderfreunde und -Freundinnen,

Unsere letzte Ferienwoche in Scuol/GR ist noch in guter Erinnerung. Für das kommende Jahr haben wir wieder ein wunderschönes Erholungs- und Wandergebiet ausgewählt, es ist **Klosters** mit seinen "Hausbergen" **Madrisa und Gotschna**.

Das im Chaletstil erbaute **Sunstar Boutique Hotel Albeina Klosters** befindet sich an idyllischer Lage auf einer Höhe von 1152 m ü.M., mit einem freien Blick auf das umliegende Panorama. Die Talstation Madrisa ist ca. 5 Gehminuten vom Hotel entfernt. Die Talstation Gotschna liegt in Klosters Platz und kann bequem in wenigen Minuten mit dem Ortsbus oder mit der Rhätischen Bahn erreicht werden. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln, inklusive Umsteigen in Landquard, oder Privatauto ist eine bequeme und stressfreie Anreise in knapp zwei Stunden ab Hauptbahnhof Zürich, möglich. Das Hotel befindet sich ca. 5 - 7 Gehminuten von der **Station Klosters Dorf** der Rhätischen Bahn.



Unser Ferienhotel ist ein familienfreundliches 4*-Hotel mit schöner Sonnenterrasse und grossem Garten. Alle Zimmer sind mit Arvenholz, Bad/Dusche/WC, LCD-Fernseher, Radio, Minibar (kostenlos), Telefon, Safe, Haartrockner, Sitzecke mit Schreibtisch, eingerichtet. Im Zimmerpreis sind ein reichhaltiges Frühstückbuffet und 3-Gang Menü am Abend enthalten. Inbegriffen ist die Benützung von Hallenbad, Sauna und Dampfbad.

Die Preise: **Doppelzimmer Fr. 865.- pro Person, Einzelzimmer Fr. 935.- pro Person** inkl. Service, MwSt. und Taxen.

Mit der **Davos Klosters Inclusive Card** können alle Bergbahnen, wie auch die Rhätische Bahn zwischen Klosters Dorf und Filisur bzw. die Ortsbussen in Klosters und Davos kostenlos benutzt werden.

Die Ferien- und Wanderwoche wird vom **29. Juni bis 6. Juli 2019** durchgeführt. Wie gewohnt wird Euch im Laufe des Monats Januar 2019 ein detailliertes Anmeldeformular zugestellt.



Wir danken allen Teilnehmern der letzten FWW in Scuol nochmals herzlich für die ausgezeichnete Stimmung.

Mit freundlichen Grüssen

Hans Graber und Baldur Eissler
